

Zusammenwachsen

- Mehr gegenseitige Gottesdienstbesuche
- gemeinsame Planung u. Teilnahme an Festen
- Regionalität der Pfarrbereiche
- Weniger Verwaltungsaufwand
- Gottesdienste besser halten und gestalten

Bereitschaft zum „Austische machen“ herstellen; z.B. 1x Entschuldigung in einer Gemeinde gemeinsam feiern

Bereitschaft und „Verständnis“ für überregionale Verbindungen schaffen

- Fam. u. Netzwerk

mit den Schwesterngemeinden noch weiter Verbindung pflegen, sich nicht als Konkurrenz begreifen

„FRÖHLICH ÜBER DEN TELLERBAUD“ LACHEN & GEHEN

Konsequente zukunftsfähige Entscheidungen für Räumlichkeit/Immobilien treffen. Hier mit Mut tätig werden.

- Einzelne Gruppen (Herz, Frau, Musik...)
- Ein gemeinsames Ziel im Blick behalten, aber gemeinsame Projekte (Aufgaben) gestalten

gemeinsame musikalische Projekte, z.B. Chorconcerte

das Angebot entwickeln

Kirchencafé
z.B. 1x im Monat

→ Liste, wer dran ist mit Kaffee + Plättchen o. sonst was
→ nach GoDe fertig einbringen

die junge Generation (12-30) mitnehmen in Formaten und Beziehungen 10-40er

- ansprechen, aktivieren, werben
- nach Hauskreis + zum Aktivitäten in dieser Altersgruppe)

„gemeinsame Projekte“ für Jung + Alt

Männerarbeit aufbauen

- keine Sorgen, Wünsche auszusprechen (Fahrtendienst...)

Motor für Veränderung: **Freizeitteam**

Mehr Aktive in der Gemeinde

- geistliche Angebote, die Gemeinschaft stärken und Gott erleben lassen

„Gemeinde ist nicht nur ein Ort, sondern ein Leben“

„Gibt es noch ungenutzte Räume?“

Austausch und Nutzung vorhandener Angebote z.B. Fahrradständer

Verbindliches Fahrdienst für weniger mobile Gemeindeglieder; öffentlich, einladend, niedrigschwellig

TRAUER-ARBEIT (WIR HABEN KEINEN PFER MEHR VOR ORT)

STRUKTURELLE ÄNDERUNG BEDEUTET NICHT SPIRITUELLE ARMUT !! → Wahrnehmen

gemeinsam fördernde Aktivitäten z.B. ... Handarbeiten, Kaffee/Kuchen nach Gottesdienst, Musikteam, ...

bessere Annahme gemeinsamer Aktivitäten (Arbeitsstätten, Ferien, Veranstaltungen)

LIEBE WECKEN ZUM ANDEREN GEMEINDETEIL FREUDE AUF SILBER-ODER GEMEINSAMEM LEBEN (vom 1. bis zum 100. Jahr)

gute Kommunikations- und Informationsstrukturen weiterführen (z.B. verbindliches Vorgehen bei Entscheidungen vor Weiter...)

Gemeindeberatung

Informationen sammeln und interpretieren

Lösungen entwickeln

entscheiden und kommunizieren

Lösungen festlegen

nachsteuern

Abschließen, lernen

Lide entwickeln und im Blick behalten

Wenn der Kirchenvorstand sich für die Gemeindeberatung entscheidet: Nächste Sitzung der **Steuergruppe am Sonnabend, 20.6., 10.30-15.00** (einschl. Mittagspause) im Gemeindehaus Schönau-Berzdorf.

Beratersteam:

Ingrid Albani, Tel. 0351 4047906

Reinhard John, Tel. 0351 3190212

www.organisationsentwicklung-dresden.com